

# Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

## 04. bis 10. Dezember 2023- Adventsbräuche

### Von Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannovers Südstadt

Barbara, Nikolaus, Klöpfelnächte, Paradeiserl. Anke Merscher-Schüler erzählt in ihren Nachtgedanken von Adventsbräuchen. Bekannten und vergessenen. Anke Merscher-Schüler ist Pastorin in Hannovers Südstadt.



**Anke Merscher-Schüler**

Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 04. Dezember 2023 - Barbaratag**

Heute werden Barbarazweige ins Haus geholt, ein alter Adventsbrauch. "Knospen an St. Barbara, sind zum Christfest Blüten da": Barbara war Kaufmannstochter. Sie lebte im 4. Jahrhundert in der heutigen Türkei. Eine gebildete junge Frau, Christin. Sie sollte verheiratet werden - gegen ihren Willen. Dieses Schicksal teilt sie bis heute mit vielen jungen Frauen. Barbara aber lehnte sich dagegen auf. Wollte als Frau ihren Glauben, Leben, Freiheit. Sie wurde eingesperrt und sollte hingerichtet werden. Auf dem Weg in den Kerker verfiel sich ein Zweig in ihrem Kleid. Sie stellte ihn in ihren Wasserkrug und hütete diesen kahlen Zweig. Am Tag ihres Todes war er voller Blüten, zart und stark wie das Leben, das sie erwartete. Eine gesegnete Nacht wünscht Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover.

### **Dienstag, 05. Dezember 2023 - Nikolausabend**

"Lasst uns froh und munter sein": Das alte Lied singen viele Kinder heute, am Nik'lausabend. Als unsere noch klein waren, haben wir dabei die Schuhe vor die Tür gestellt - frisch geputzt, versteht sich! Morgens waren sie mit Süßigkeiten gefüllt. Heimlich. Wer das war? Natürlich der Nikolaus! Den gab es tatsächlich. Vor rund 1.700 Jahren war er Bischof von Myra. Einer, dem nicht egal war, wenn es Menschen schlecht ging. Als er von drei armen Schwestern hörte, hat er ihnen einen Beutel Gold durch den Schornstein geworfen. Nur damit sie heiraten konnten - und nicht ihren Körper verkaufen mussten. Der Geldbeutel landete genau in ihren Schuhen, die am Herd zum Trocknen standen. Darum die Schuhe vor der Tür - bis heute. Und heimliches Schenken, das so wohltut. Eine gesegnete Nacht wünscht Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover.

### **Mittwoch, 06. Dezember 2023 - Nikolaustag**

Vom Nikolaus wird erzählt, dass er die Kinder besonders in Schutz nahm und vor der Gewalt mancher Erwachsener rettete. Das war vor 1.700 Jahren nicht selbstverständlich. Doch Nikolaus wusste: Kinder brauchen um Gottes willen Fürsorge und mehr noch: Respekt, damit sie aufrechte Menschen werden können. Nikolaus zu Ehren hat sich in den mittelalterlichen Klosterschulen ein wunderbarer Brauch entwickelt. Am 6. Dezember zogen die Kinder in die Kirche ein. Dabei sangen sie das Magnifikat. Da heißt es: "Gott stürzt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen". Am Altar angekommen musste der Bischof seinen Platz räumen und ein Kinderbischof wurde eingesetzt: Respekt vor der Weisheit der Kinder und ihrer Gabe unverstellt, lachend die Wahrheit zu sagen. Eine gesegnete Nacht wünscht Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover.

### **Donnerstag, 07. Dezember 2023 - Klöpfelnächte**

Die drei Donnerstage im Advent haben in Süddeutschland einen besonderen Namen: Es sind die "Klöpfelnächte". Ein uralter Brauch aus vorchristlicher Zeit. Mit dem Klopfen sollten böse Geister vertrieben werden. Doch später wurde dieser Brauch "getauft". Es war den Armen des Dorfes vorbehalten als Hirten verkleidet, Klopfen zu gehen. So bekamen sie zu essen. Heute übernehmen die Kinder das Anklopfen. Sie erinnern damit an die Herbergssuche von Maria und Joseph, die in der ersten Weihnacht in Bethlehem umherirrten. Überall wurden sie abgewiesen. Nur einer hatte Mitleid und ließ sie immerhin im Stall unterkommen. Da brachte Maria ihr Kind und die Liebe zur Welt. Das war die erste "Klöpfelnacht".

Sie bleibt ein guter Brauch, weil sie uns daran erinnert, barmherzig und gastfrei zu sein. Eine gesegnete Nacht wünscht Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover.

### **Freitag, 08. Dezember 2023 - Chanukka**

Mitten in unserem Advent hat heute das jüdische Chanukka-Fest begonnen. Genau genommen gestern Abend, denn in biblischem Denken beginnt schon mit dem Sonnenuntergang der neue Tag. Das Chanukkafest erinnert an friedlose Zeiten, Fremdherrschaft und den zerstörten Tempel in Jerusalem. Aber auch an das Wunder, als er wieder eingeweiht wurde: Die Legende erzählt, dass viel zu wenig Öl da war. Aber die Flamme auf dem Leuchter im Tempel erlosch trotzdem nicht, acht Tage. Ich glaube, solche Bilder brauchen wir für unsere Seele. Denn Gott weiß, wie grausam und finster im Heiligen Land Nächte und Tage gerade sind. Ein Land voller Klagemauern. Gebe Gott, dass den Besonnenen sein Licht erhalten bleibt und mitten in dieser finsternen Zeit doch ein Tag anbricht, der Frieden bringt. Eine gesegnete Nacht wünscht Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover.

### **Samstag, 09. Dezember 2023 - Stille Nacht**

Eine launige Postkarte habe ich bekommen. Oben steht "Stille Nacht", darunter sind Notenlinien, aber ohne Noten. Dafür in jedem Takt ein Pausenzeichen. Sehr "Stille Nacht". Denn wenn es wirklich still wird, merkt man erst, wie laut es in einem selbst ist. Kirmes im Kopf mit Gedankenkarussell und Gefühlsachterbahn. Tausend To-do-Listen und der kurze Schreck, wenn ich etwas vergessen habe. "Besinnungsstress", denn bei Kirchens ist ja Hauptsaison. Für unsere jüdischen Glaubensgeschwister war heute Schabbat. Der siebte Tag der Schöpfung, an dem Gott ruhte. Und darum sollen wir das auch tun. Dabei ist "tun" das falsche Wort: Denn "Lassen" sollen wir. Loslassen und uns darauf verlassen, dass Gott uns schon hält und neue Kraft schenkt für alles, was kommt. Eine gesegnete Nacht wünscht Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover.

### **Sonntag, 10. Dezember 2023 - 2. Advent**

Was für uns im Norden der Adventskranz ist, das ist in Süddeutschland schon viel länger das "Paradeiserl": eine Pyramide aus vier Äpfeln, mit vier Kerzen bestückt und mit Tanne geschmückt. Immergrün wie der Lebensbaum im Paradies. Jeden Sonntag im Advent wird eine weitere Kerze entzündet. Zeichen für das Licht, auf das wir so sehr warten. Denn Gott weiß, wir leben nicht im Paradies. Unsere Welt ist nicht heil, aber sie ist von Gott anders gewollt, und ein Stück vom Paradies sucht sich an Weihnachten doch seinen Weg. Unwiderstehlich. Das "Paradeiserl" - ein neuer "Baum der Erkenntnis", denn in seinem Namen steckt ein altes Weihnachtslied: "Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis, ... Gott sei Lob, Ehr und Preis!" Gottes Tür ist offen. Lasst uns so leben und es wahr machen. Eine gesegnete Nacht wünscht Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover.

